

# Waschechter Pop-Rock

**BOCHOLT** „Bocholt meets Düsseldorf“ hieß es am Samstag im Kulturort Alte Molkerei: Die Formation Run4C stellte dort nicht nur ihre erste CD „Limits“, sondern mit Christoph Berghorn und Toni Tulpe (Düsseldorf) auch die beiden Komponisten vor, die fast alle Titel geschrieben haben.

Berghorn, vielen Bocholtern als ehemaliger Pianist und musikalischer Kopf der „Drei Damen mit M“ in Erinnerung, setzte diesmal am Keyboard die musikalischen Akzente. Tulpe wiederum sollte sich während des Gigs immer wieder gedrechselte „Gitarrensolo-Duelle“ mit Klaus Demminger liefern. So wie bei dem CD-Titel „Limits“, der wie die meisten Songs der sechs Rocker ausgesprochen frisch und ausgewogen aus den Boxen kam.

Waschechtem Pop-Rock im Stile von Sting oder Toto hat sich die Band verschrieben und legte eine beachtliche Bandbreite an den Tag. Neben fetzigen, unverbrauchten Rocknummern gab es viele getra-

gene Intermezzi, die an die Melodien eines Phil Collins erinnerten.

Gerade für die gefühlvollen Balladen schien die kräftige Kopfstimme von Piet Lier wie geschaffen zu sein – durch seine nuancierte Gesangstechnik erhielten nachdenkliche Stücke wie „Silence Words“ oder „Damn Box“ oft erst den letzten Schliff. Letzterer Titel gehörte zu den schönsten Arrangements des Abends und wurde von einem gefühlvollen Keyboard-Intro eingeleitet.

Wie sehr die Jungs dem Gig entgegen gefiebert hatten, bewies einmal mehr das Solo von Udo Richter. Der Bassist hatte sich während der Aufbauarbeiten die Hand verletzt und legte trotzdem in bester Abstimmung mit Drummer Stefan Paß so ein funkiges Solo hin, dass ihm stürmische „Zugabe“-Rufe sicher waren.

Bevor die „Run4C“-Männer die Bühne bestiegen, hatte die Dülmener Rock-Band **Yap!** ganze Arbeit geleistet und mit Eigenkompositionen und waschechten Cover-Titeln



Run4C stellte ihre erste CD und auch die beiden Komponisten vor.

FOTO: STUKOWSKI

mächtig den Zuhörern eingeholt. Neben technisch soliden Arrangements und den fetten Gitarrenriffs von Jürgen Mai sorgten besonders die bühnenwirksamen Einlagen des Nottulner Sängers Georg Schulze Wintler für Stimmung. Kurz

Genau wie die „Run4C“ sind die Dülmener eine Formation, deren Gigs sich kein Pop-Rock-Fan durch die Lappen gehen lassen sollte.

Eine angenehme Ausnahme in Zeiten häufiger akustischer Umweltverschmutzung war: Bei bei-

den Bands fiel die hervorragend ausbalancierte Tonabmischung auf. Die Verstärkeranlagen hatten genügend Druck, ohne dass dem Zuhörer die Ohrläppchen vibrieren mussten.

**MICHAEL STUKOWSKI**